

Liebe Freunde, Wohltäter und Sponsoren der Schule „St. Lorenz“ in Korneewka!

In Kasachstan ist schon der Winter eingekehrt. Die ersten Tage unter – 20 Grad haben wir schon hinter uns. Nach den Quartalsferien wurde zunächst der Unterricht nur im Onlinemodus geführt. Seit dem 30. November können wir wieder die Schulkinder bei uns aufnehmen. Die Corona-Einschränkungen machten sich auch dadurch bemerkbar, dass wir unsere traditionellen Schulfeste, wie z.B. den Erntedank, den Gedenktag des Hl. Martin mit Laternenprozession und Gänseessen, sowie den Sterbetag von Pater Lorenz Gawol am 2. November nicht im gewohnten Rahmen feiern konnten. Immer war darauf zu achten, dass größere Menschenansammlungen vermieden wurden. Trotz zahlreicher Corona-Beschränkungen war das erste Quartal voller interessanter und bereichernder Ereignisse, die wir hier kurz berichten möchten.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und Ihren Einsatz für die Schule Sankt Lorenz!

DANKE – SPASIBO – RACHMET für ALLES!

Ein Überblick von September bis Ende November 2020:



1) Coronasituation:

Wir begannen das Schuljahr in einem Mischmodus von Anwesenheitsunterricht und Onlinestunden. Die Internatsschüler, sofern sie keine private Unterkunft fanden, wurden über das Internet unterrichtet. Mittlerweile gehören die Onlinestunden schon zur Routine. Gerade die älteren Jahrgänge genießen die größere Flexibilität, die sie durch den Onlineunterricht erhalten. Ende Oktober wurde der Ehemann einer Mitarbeiterin positiv auf Covid-19 getestet, woraufhin die ganze Familie in Quarantäne kam. Im Anschluss erkrankten einige Lehrer und deren Familienmitglieder am Virus, wobei sich außer leichtem Fieber keine nennenswerten Symptome zeigten. Die Schule wurde für zwei Wochen bis zum 30. November unter Quarantäne gestellt. Insgesamt hatten wir in diesen Wochen in Korneewka über 20 offizielle Coronafälle. Viele ließen sich allerdings erst gar nicht testen, weshalb die Dunkelziffer sicher viel höher ist. Seit dem 1. Dezember kommen die Schüler wieder in den Unterricht, auch die Mitarbeiter sind fast alle wieder gesund.



2) Zwei interessante Gäste:

Anfang Oktober erhielten wir Besuch von Herrn Mustafa Sahin, dem Leiter der Firma „Eurasia“, die in Kasachstan der größte Verkäufer von Landwirtschaftstechnik ist. Im Rahmen des Treffens lud er die Schüler der 9. bis 11. Klasse zu einem begeisternden Vortrag ein, in dem er über sein Leben, seine Arbeit, aber auch seine Lebenseinstellung berichtete. Was er dabei immer wieder betonte, war, dass es überaus wichtig ist, sich gute Ziele zu setzen. Auch in Kasachstan gibt es viele Möglichkeiten, erfolgreich zu sein. In einem Ausblick in die Landwirtschaft der Zukunft machte er uns auf die zunehmende Technologisierung und Digitalisierung auch in diesem Bereich aufmerksam. Satelliten, Drohnen und automatisierte Maschinen übernehmen zum Teil schon heute den Platz des Menschen. In Kasachstan beginnt jetzt erst die Implementierung dieser technischen Möglichkeiten. Sehr motivierend war auch sein Angebot, jederzeit Schüler und Schülerinnen für ein Praktikum zu nehmen.

Ende Oktober hatten wir die Freude, den neuen österreichischen Botschafter in Kasachstan, Dr. Willy Kempel, bei uns begrüßen zu dürfen. Aufgrund der Coronaeinschränkungen war es kein Leichtes, in den Norden Kasachstans zu unserer Schule zu kommen. Trotz des recht begrenzten Zeitfensters hatten wir die Möglichkeit zu intensiven Gesprächen und auch zum Kennenlernen der Schule und der Schüler. Seine Einblicke in internationale Zusammenhänge, aber auch in den Klimaschutz, der ein globales Umdenken erfordert, waren sehr bereichernd. Er selber ist auch ein Künstler: Bei seinem nächsten Besuch möchte er für Interessierte einen Workshop in abstrakter Malerei anbieten.



3) Deutschunterricht

Ende November finden normalerweise die schriftlichen und mündlichen Prüfungen in der 11. Klasse für das Niveau B2/C1 statt. Aufgrund der Quarantäne konnten wir den Termin nicht wahrnehmen. Wir erhielten als alternatives Prüfungsdatum den 9. Dezember. Die Vorbereitung in diesem Jahr fanden unter schwierigen Bedingungen statt: Im Sommer konnten wir keine Lern- und Kulturfahrt nach Österreich und Deutschland veranstalten. Dazu kommt, dass viele Stunden nur im Online-Format durchgeführt wurden. Die mündliche Prüfung wird über eine Zoomkonferenz stattfinden. Wir wünschen

unseren Schülern und Schülerinnen gutes Gelingen und Durchhaltevermögen bei den letzten Vorbereitungen! Die DSD-Diplome vom vergangenen Jahr konnten wir erst jetzt im Rahmen des Besuches des österreichischen Botschafters an die Schüler verleihen. Alle sechs Schüler haben bestanden, ein C1 und fünf B2. Zwei Studentinnen möchten, sobald es wieder möglich ist, in Österreich studieren.

4) Wichtige Terminfestlegungen:

Im kommenden Jahr, am 13. Mai 2021 werden wir unser 25-jähriges Schuljubiläum begehen. Zu diesem Anlass war ursprünglich geplant, zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland einzuladen. Aufgrund der Coronasituation haben wir uns entschlossen, die Feierlichkeiten auf den 13. Mai 2022 zu verschieben. Unter den jetzigen Umständen wäre es zu unsicher, ob wir das Fest wirklich abhalten können. Reisebeschränkungen und auch Verbote von größeren Menschenansammlungen werden uns wohl auch noch im Jahr 2021 begleiten.

Auch die Österreich/Deutschlandreise unserer Schüler der 10. Klasse im Sommer 2021 wird leider nicht stattfinden können.

Spendenkonto



SERVI JESU ET MARIAE

KONGREGATION PÄPSTLICHEN RECHTES

Diener Jesu und Mariens
Raika Blindenmarkt
BIC: RLNWATW1059
IBAN: AT16 3205 9000 0002 1907



Franziskanerinnen
von Vöcklabruck

Verein AUFBRUCH
FRANZiskanerinnen
von Vöcklabruck
IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468
BIC: VKBLAT2L

Liebe Freunde!

Danke für Ihr Interesse an unserem Projekt. Danke, dass Sie die Menschen in Korneewka unterstützen!

Herzliche Grüße und Gottes Segen!

P. Leopold Kropfreiter SJM

www.sanctlorenz.com <https://sjm-online.org>
<http://www.franziskanerinnen.at/ausland/schule>